

„Die Schüler/ Azubis heutzutage können nicht mehr richtig lesen und schreiben?!“

Wolf, Katharina (Universität Bamberg)

Slot 4 B – Raum F21/1.37

Häufig wird dazu auf die aktuelle PISA-Studie verwiesen, die unter anderem das steigende Gefälle zwischen leistungsstarken und leistungsschwächeren Lernenden – u.a. in der Lesekompetenz – aufzeigt (BMBF, 2019). Spricht man von sprachlichen Defiziten, werden verstärkt Kinder mit Migrationshintergrund, vor dem Hintergrund einer wachsenden Heterogenität, in den Blick genommen (z.B. Gibbons, 2002; Leisen, 2013). Jedoch geben Untersuchungen einen Ausblick auf die Entwicklung hin zu immer mehr Kindern ohne Migrationshintergrund, die ebenso sprachliche Defizite aufweisen (Kimmelman, 2013; Kniffka, 2015). Laut der PISA-Studie 2018 nimmt die soziale Herkunft großen Einfluss auf die Lesekompetenz. Dies zeigt sich auch in der allgemeinbildenden Schulart: Die Gruppe der Nicht-Gymnasiasten – die vorherrschende Zielgruppe in der dualen Ausbildung – schneidet hier deutlich schlechter ab (Reiss et al., 2019). In der beruflichen Bildung wird die Entwicklung nun durch den Fachkräftemangel beschleunigt. Personen absolvieren eine Ausbildung, „die vor wenigen Jahren als nicht ausbildungsfähig galten“ (Sogl et al., 2013, S. 2). Die Problematik gilt lernortübergreifend: für Betriebe, berufliche Schulen und Prüfungsinstitutionen. In Folge werden Forderungen an die Lernorte gestellt, beispielsweise ‚einfache Sprache‘ in Abschlussprüfungen (Bethscheider & Sattelmeyer, 2019) oder ein sprachsensibler Fachunterricht im Zuge des bayerischen Konzeptes ‚Berufssprache Deutsch‘ (Eberhardt & Brand, 2019).

Der Pitch geht der Frage nach, wie an den verschiedenen Lernorten die beschriebene Problematik – Lernende mit sprachlichen Defiziten – wahrgenommen und wie damit umgegangen wird. Im Fokus stehen persönliche Erfahrungen und erlebte Situationen. Ziel ist zudem das Reflektieren darüber, in welchen Situationen Sprache bewusst wahrgenommen wurde und welche Wünsche, Erwartungen und Bedarfe bezüglich einer Unterstützung bestehen, um mit den Herausforderungen umgehen zu können.

Bethscheider, M. & Sattelmeyer, A. (2019). Sprachbewusst prüfen – wen und wie? BWP, 48 (6/2019), 30-32.

Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF] (2019). PISA 2018: Deutschland stabil über OECD-Durchschnitt. Unser Anspruch muss mehr sein: zukünftig weitere Anstrengungen nötig. Pressemitteilung 149/2019. Zugriff am 03.07.2023. Verfügbar unter: https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/2019-12-03_149-pisa_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

Eberhardt, A. & Brand, R. (2019). Deutsch im Beruf: sprachsensibler Fachunterricht in der beruflichen Bildung. Sprache im Beruf, 2 (1), 21-33.

Gibbons, P. (2002). Scaffolding language, scaffolding learning. Portsmouth, NH: Heinemann.

Kimmelman, N. (2013). Sprachensible Didaktik als diversitäts-gerechte Weiterentwicklung einer Didaktik beruflicher Bildung. bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, (24), 1-21.

Kniffka, G. (2015). Scaffolding – Möglichkeiten, im Fachunterricht sprachliche Kompetenzen zu vermitteln. In M. Michalak & M. Kuchenreuther (Hrsg.), Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache (S. 221-237, 3. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.